



Antrag

Vorlage: AT/0113/2022		Datum: 19.09.2022	
Verfasser:	07-Ratsfraktion FDP	Az.:	
Betreff:			
Antrag der FDP-Fraktion: Vorberatung und Zielsetzung des Kulturetats 2023 durch die kulturpolitischen Sprecher			
Gremienweg:			
29.09.2022	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, Vorberatung und Zielsetzung des Kulturetats 2023 durch die kulturpolitischen Sprecher durchzuführen.

Begründung:

"Anlässlich der Haushaltsberatungen für den Kulturetat 2022 hat sich in der Kulturausschuss-Sitzung am 17. November 2021 gezeigt, dass der Kulturetat innerhalb der verschiedenen Parteien bereits intern beraten und "beschlossen" war. Deshalb waren einige Parteien nicht mehr bereit, Veränderungen am vorgelegten Kulturetat für 2022 vorzunehmen.

Die Sitzung war also eine "Farce" weil keinerlei "Beratung" mehr stattgefunden hat und der vorgelegte Etat in unveränderter Form verabschiedet wurde, obwohl verschiedentlich Änderungsvorschläge (z. B. Wegfall der Einfrierung Museumsetat um 25 %) vorgebracht wurden. (s. Niederschrift vom 3. 12. 2021) Gleichzeitig wird beantragt, in dieser Sitzung über die Rücknahme der vor Jahren erfolgten pauschalen Kürzungen von 25 % des Etats der Museen zu beraten.

Die Museums- bzw. Amtsleiter sollen zu dieser Sitzung eingeladen werden."

Auswirkungen auf den Klimaschutz: